

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

**Klein, Jacob  
Breithaupt, Johann Christian**

**Batavia, 29.03.1745-26.10.1745**

6. - 7. Juni 1745

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187197

1745 32  
Junius

schickte der Major beauftragte so zög an dem  
einzelnen dem andern Regimente vorzuziehen Trügel  
am nur in Compagnie zu bleiben.

d. 6. Es geschickte mich heute zu vielen der  
genau in ~~erinnerten~~ <sup>zur</sup> und frohlichen Anbete  
in dem wir uns erinnern, daß in d. d. d.  
Land in Frankenbar das J. Klingel fast  
gelegenheit würde. Hier geschickte mich nicht  
daß wir der Offizier und geschickte, so man  
da wir ab auf ein vielen Orten unter der  
den in freyen freylich gehen haben.

Obf. Lat. 14 gr. 40 m. Die Dreyerl im Nord  
Mittel war die geschickte gleich nach dem 152  
I Wind oft der Coust Sud bey Off. Long.

22 gr. 55 m.

d. 7. Man schickte heute gleich vielen Propo-  
ses bey dem Regimente sich für einen maligen  
Es kam aber immer so sehr, daß man ihn  
langem können, ob gleich die Matrosen gemein  
drängt abberichten. Der Wind ließ etwas  
mehr nach. Es wurden die Befehle auch in  
dem Regimente geschickte maliges und J. L. III.

7 bey dem Regimente einwirklich mehrte. Obf. Lat. 13 gr.

8 m. Gefangell 129. Der Wind war oft bey  
Nord Long. 20 gr. 25 m. In dem Hofenburger

kamen wir dem commandirenden Regimente  
so sehr, daß die Capitais von beiden dem  
Personen mit einander wählten, in diesem  
gen dem heutigen Obf. Lat. in der Befehle  
Coustes befragten, worin sie den auf über

ninkommen. Unser Capitein wurde auf 33  
von dem andern auf Morgan mit 2/3 zu  
geben gegeben. Es wurde auch dem andern  
Dijette auf einen Worldform gegeben und  
auf einen angestrichen Tofu gab, in mit ein  
Palm C. nummer 1.

1745  
Junius.

Es Mail ein Indianer Turchischer Religion  
mit einem Soldaten Quabauförderung (von  
4 Dillingen) gab, wurde ihm vor der  
ganzem Dijette Compagnie der gabüfrente  
Tofu gegeben; so dass er angabunden in mit  
18 Driufen auch solche Ort als Cortin XXXIV.  
p. 1103 et 1104 angamrecht worden, gepüfset.  
Kaufgefund wurde als ein Name Driufen  
des gegentzliche Küchard mit Sachal Morsow  
von Driufen Leijf bewirkt. Es war aber  
Krieges die Driufen der Driufen lange nicht  
proportioniert. Wie die ein Driufen Mabo-  
se; so war dem auch Holländischen Driufen  
gewissen, sagt, man Driufen auch dem  
selben Driufen gegeben wären, hätten sie  
nicht solche (je mehr gegeben) in einem Driuf zu  
macht in über Driuf geworfen. Unser Ca-  
pitain (siehe in fingen) ist zu gültig. Mober  
mit die Driufheit Driufheit in großen Driuf  
Driuf Mober Gottes sehr vornehmlich war. Auf  
mit vieler Güte trägt nicht Gott auf  
die Driufen das Driuf. Es zünftig die Driuf  
Driuf zu <sup>ab</sup> abergibt sie nicht gleich dem  
Driuf. Ob. lat 11gr. 34m also Driuf in gliuf  
Driuf Driuf mit Driufbar. Driufbar

+ weil die Driufen  
Driufheit nicht + Driuf  
Driufbar.